

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## IV. Die italienischen Angriffe im Herbst und Winter 1915.

### I. Die Kämpfe bei der Armeegruppe Rohr und in Tirol im Frühherbst 1915.

Skizze 11.

Nach dem Abflauen der Großkämpfe am unteren Ssonzo Anfang August hatte die italienische Heeresleitung geglaubt, die Angriffe an den Nebenfronten in Tirol und Kärnten nicht einstellen zu dürfen, wenn hier, angesichts des im Hochgebirge früh eintretenden Winters, im Jahre 1915 überhaupt noch die nahgesteckten Ziele, die nur von örtlicher Bedeutung waren, erreicht werden sollten. Brennpunkte waren und blieben Solmeim als wichtiger Straßenknotenpunkt in der Nordflanke der Hauptkampffront, ferner das Flitscher Becken als Mündungsraum der beiden wichtigen Paßstraßen über die Julischen Alpen und schließlich die Dolomiten, die gewaltige, von der Natur errichtete Sperre, die der Angreifer in die Hand bekommen mußte, wenn er auf Brigen—Bozen vordringen wollte. Offensiv war ferner die Abwehraufgabe der italienischen 1. Armee auf der Hochfläche von Vielgereuth und Laßraun zu lösen. An einen Durchbruch über den Karnischen Kamm dachte die italienische Heeresleitung ernstlich nicht.

Bei Solmeim wurden starke, gegen den Brückenkopf gerichtete Angriffe der durch Alpini und Bersaglieri verstärkten italienischen 7. Infanterie-Division zwischen dem 4. und 12. September von dem erheblich schwächeren Verteidiger, Kaiserjägern sowie kroatischen und ostgalizischen Bataillonen, unter schwersten Verlusten für den tapferen Angreifer abgewiesen. Noch einmal lebten hier Ende September die Kämpfe auf, indem sich die Italiener der Gipfel nördlich von Solmeim zu bemächtigen suchten. Ein Erfolg blieb ihnen aber versagt.

Ohne entscheidendes Ergebnis blieben auch die Angriffe der Italiener bei Flitsch rittlings der Paßstraßen gegen die Gebirgsmassive, die nördlich im Rombon und südlich im Krn Höhen von mehr als 2200 m erreichen. Wichtig war diese Kammlinie Rombon—Krn, weil ihr Besitz die Möglichkeit zu beobachteter Artilleriefeuer auf die beiden Paßstraßen und damit zu einer recht empfindlichen Störung des Verkehrs zur gegnerischen Front gab. Abgesehen von dem Vorgehen im Flitscher Becken selbst handelte es